

Die „Königliche Zeitung“ meldet, daß am 27. v. in der französischen Kreuzer „Palande“ und „Jeanne“ in der Tschuan-Bai (Marokko) zahlreiche Matrosen ausschiffen, die sodann daselbst ihr Ziel verfolgten.

Kaiser Wilhelm beabsichtigt, auf seinem Ritt nach Spanien an den Segelregatten teilzunehmen, die dem Kaiser in Kiel veranstaltet werden.

Die englischen Redakteure besuchten München beim Prinzregenten von Bayern eine Audienz.

Der Stiefeladjutant des Kaisers, General Ho, wird wegen vorgerückten Alters aus dem Dienst ausgeschieden und pensioniert werden.

Die „Post“ publiziert einen Artikel, in dem sie die Wichtigkeit Brasiliens hinweist und der Regierung einen Handelsvertrag mit diesem Lande empfiehlt.

In der Nähe dieser Stadt entgleiste ein Expreß. Der Lokomotivführer und der Heizer verloren das Leben, fünf Personen sind schwer verwundet worden.

Am 4. d. M. ist der internationale Kongreß der Sozialisten geschlossen worden. Der nächste Kongreß soll im Jahre 1910 in Rom liegen.

Am 3. d. M. wurde von Bragança, Kronpräsident von Portugal, erläßt verschiedene Journalisten ein Interview über die letzten Nachrichten aus Spanien, die Stellung der herrschenden Dynastie in Portugal sei einfach unhaltbar, weil König D. Carlos sich frei reaktionäres Vorgehen die letzten Symptome seines Verfalls verlor. Als man den Kaiser befragte, was es für eine Bewandnis habe mit dem laufenden Gerüchte, daß er seine Rechte auf den Thron Portugals geltend machen wolle, antwortete der Prinz, er werde nur dann die Krone annehmen, falls sie ihm vom portugiesischen Volke würde angeboten werden.

In Gegenwart des Kaisers Franz Josef ist im Wiener Volksgarten das Denkmal der Kaiserin Elisabeth enthüllt worden. Das Denkmal ist ein Tyroler Marmor angefertigt und eines der ersten Werke des Bildhauers Bitterlich.

Ein Dekret, welches allgemeine Amnestie für die politischen Verbrechen gewährt, ist erlassen worden.

Am 2. d. M. empfing zehn Offiziere und hundert Matrosen eines englischen Panzerschiffes, das in der Gegend von Anker liegt, in Luibenz.

Man berichtet, der deutsche Kaiser beabsichtige, die Kaiserliche Kunst- und Literatur. (Nach einem anderen Bericht ist der in Frascati gelegene Palast Falstaff an Kaiser Wilhelm verkauft worden; vielleicht wird dieser Palast zu obigem Zwecke verwendet werden.)

Nach der Einweihung eines neuen Schießplatzes, welcher der König Viktor Emanuel bewohnt, unter der Leitung des Hauptmann der Luftschiffer-Abteilung W. einen Aufstieg. Infolge einer Explosion im Balloon stürzte der Hauptmann aus einer Höhe von 300 Metern zu Boden, wo man ihn beinaheungslos in einer Kiste hängend vorfand. Der Verunglückte starb bald nach seiner Ueberführung ins Hospital. Die Kosten der Beerdigung übernahm der König selbst.

Papst Pius erhielt anlässlich seines Geburtstages viele Glückwunschtelegramme, unter diesen ein recht herzliches Telegramm vom deutschen Kaiser.

Paris. Der „Matin“ bekräftigt den Sieg des Präsidents Roggi über die Truppen des Sultans von Marokko.

Auf Telegrammen aus New York an Pariser Blätter erklärte das Handels- und Arbeitsdepartement, die Japaner seien als Aliens zu betrachten und könnten deshalb keine nordamerikanischen Bürger werden.

Der Finanzminister teilte dem Ministerrat mit, daß der Streit der Seemächte als beendet angesehen werden kann.

Der frühere Kriegsminister, General Billot, beabsichtigt aus der Dreifus-Wäse, ist am 1. Juni ge-
storben.

Der „Gil Blas“ behauptet, daß König Eduard und Präsident Fallières zu gleicher Zeit Norwegen besuchen werden.

Die Festlichkeiten, die zu Ehren der Offiziere eines englischen Geschwaders in Brest veranstaltet werden sollten, sind infolge der entstandenen Mißhelligkeiten zwischen der Munizipalität und dem Vizeadmiral verschoben worden.

Carlos Dumont wollte am 9. ds. einen neuen Vertrag in seinem Luftschiff unternehmen. Das Schiffe schied jedoch mit Wucht auf die Erde und das Luftschiff erlitt erhebliche Havarien. Dumont blieb unverletzt.

London. Die Zeitungen dieser Stadt veröffentlichen Telegramme über die aktuelle politische Lage in Portugal. Es wird gesagt, Conselho João Franco habe wegen der Opposition der Republikaner, die ihm die Regierung unmöglich gemacht hätten, sein Amt niederlegen wollen, der König D. Carlos habe jedoch das Entlassungsgesuch nicht angenommen und vorgezogen, das Parlament aufzulösen, ohne einen Termin für die Neuwahlen zu bestimmen. Es scheint, so fügen die Zeitungen hinzu, daß das Gerücht, der König wolle drei Jahre hindurch mit dem gegenwärtigen Kabinett ohne Parlament regieren, auf sicherem Fundament beruhe. Der König und der Conselho João Franco gaben sich alle Mühe, sowohl das Volk als auch die Armee für eine neue Politik zu gewinnen. Um dies zu erreichen, besuchte der König die Militärlager und Herr João Franco versprach dem Volke verschiedene soziale Reformen. Es sei aber wenig Hoffnung vorhanden, so schließen die Telegramme, daß die Politik der Regierung siegreich, da sie offenbar die Armee und die Flotte gegen sich habe.

„Daily Telegraph“ erzählt aus Tanager, daß eine starke Abtheilung kaiserlicher Truppen in Maratsech einmarschiert und es ihr gelang, die an dem Vorposten des „Maukump“ beteiligten „Gesangenen aus der Stadt zu befreien.“ Die Gefangenen sollen nach Tanager gebracht und dort projiziert werden.

„Daily Mail“ publiziert ein Telegramm aus Seng-Rong, laut welchem einige Chinesen einen nordamerikanischen Missionar tödlich verwundet haben.

Aus Hing-Kiang in China wird ein furchtbares Erdbeben gemeldet. Laufende von Häusern sollen zerstört sein. Die Zahl der Opfer schätzt man auf 4000.

Ein Telegramm aus Dublin meldet von einem antibrannischen Meeting, das in dieser Stadt abgehalten wurde. Ein Redner führte aus, daß die Unterwerfung Irlands in den letzten sechzig Jahren um

vier Millionen abgenommen habe, die sich britannisiert hätten; er schloß die Rede mit dem Rufe: „Krieg den Engländern!“ Die Behörden auf der Insel landten Polizeipatrouillen in jene Distrikte, wo die Agitation gegen England am stärksten betrieben wird.

Amsterdam. Am 26. d. M. wird hier selbst ein internationaler Anarchistenkongreß eröffnet werden, auf dem über die Frage des Generalstreiks sowie über die Mittel zur Bekämpfung des Militarismus beraten werden soll. An dem Kongresse werden die bedeutendsten anarchischen Agitatoren teilnehmen, unter anderem der Italiener Malatesta.

Madrid. Bei einem Sittengescheh in dieser Stadt wurde der Malabar Vepeli von einem wütenden Sittengescheh aufgespießt und schwer verwundet.

Am 3. d. M. begann der Prozeß gegen den Journalisten Rodens und den Anarchisten Maleo Moral sowohl vor wie auch nach dem Mitternacht auf das neuvermählte Königspaar Unterschluß gewährt zu haben und deshalb an dem Mitternacht mitschuldig zu sein. Im ganzen wurden 43 Entlastungszeugen geladen, die fast alle in Barcelona wohnhaft sind.

Der Ministerrat nahm einen Antrag an, wodurch den Personen, die sich an der Rettung der Passagiere des „Sirio“ beteiligten, verschiedene Belohnungen bewilligt werden.

Elfagon. Spanische Zeitungen, die hier eintreffen, kommentieren die durch die Regierung des Herrn João Franco geschaffene Lage in Portugal und sagen einstimmig, daß die von der Regierung proklamierte Diktatur den Ruin des Landes herbeiführen werde.

Vollständig laufen aus den Provinzen Proteste von Seiten der Munizipalräthen gegen die Diktatur ein.

Tanger. Die Unterhandlungen mit dem Rajull, um dessen Unterwerfung herbeizuführen, sind abgebrochen worden. Der revolutionäre Chef verlangt, daß ihm die Regierung verschiedene hohe Persönlichkeiten, unter diesen den Minister des Aeußern, als Gefangene ausliefern.

Shanghai. Die revolutionäre Bewegung droht sich über viele chinesische Provinzen zu verbreiten. Die Rebellen ermordeten die kaiserlichen Beamten in der Umgebung von Swatou und Amoy.

Aus Swatou wird berichtet, daß die Ausschreitungen der Revolutionäre die Intervention der ausländischen Mächte herbeizuführen können. Die Missionare fliehen nach Swatou, wo die Chefs der Bewegung nicht dulden, daß den Ausländern ein Leid zugefügt werde.

Tokio. Die Progressisten wollen hier ein großes Meeting veranstalten, um ihren Unwillen gegen die Vorkommnisse in S. Franzisko zu zeigen.

New-York. Der nordamerikanischen Regierung ging von der japanischen eine Note zu, in der eine Untersuchung über die Vorkommnisse in S. Franzisko verlangt wird.

Aus Tokio wird telegraphiert, daß die Aufregung der Bevölkerung wegen der Zwischenfälle in San Franzisko täglich zunimmt. Man meint, die japanische Regierung werde intervenieren, um den Verfolgungen der Japaner in Kalifornien ein Ende zu machen.

Lima. Hier wurde der ungarische Arzt Baner, der des Diebstahls von 16000 Pfd. Sterling angeklagt ist, verhaftet.

Gärung in Japan.

Wie die neuesten Telegramme aus Tokio, der japanischen Hauptstadt, vermelden, wächst in jenem Inselreiche die Aufregung über die den Japanern in Kalifornien widerfahrenen Kränkungen und Verfolgungen. Die japanische Fortschrittspartei macht die Regierung der Vereinigten Staaten für die Unterdrückungen des gelben Elements in Kalifornien verantwortlich. Die öffentliche Meinung in Japan verlangt sofortiges Einschreiten gegen die Verleumdung — denn als solche sieht man allgemein das Vorgehen der Kalifornier gegen die Japaner an. In Washington hat diese neueste Haltung Japans große Sensation hervorgerufen; man glaubt, daß insbesondere das Vorgehen der japanischen Fortschrittler einen nationalen und sogar auch internationalen Konflikt hervorrufen könne.

Anzeigen.

Gesucht wird ein Arbeiter

der Zaun auszubessern versteht
von **Manoel Gloger**,
Praça Tiradentes Nr. 39.

Gesucht wird ein Bursche von 12—14 Jahren von **Oskar Sabatke** Batel.

Die Heilung des Wechsel-Fiebers
binnen einer Woche
— **Anophelol** —

Schon seit längerer Zeit existiert das Bedürfnis eines Mittels, welches die Krankheit, die jährlich unsere Küstengegend heimsucht, bekannt unter dem Namen Wechsel- oder Sumpffieber, gründlich und schnell heilt.

Alle Arzneien, welche bis jetzt gegen diese Krankheit als unfehlbar angepriesen wurden, enthalten Chinsulfate, womit das Fieber nur zeitweise aufgehoben, aber nicht geheilt wird. Der Keim bleibt in den Organen, um in kurzen, den bis jetzt angewandten Mitteln trotzend, wieder hervorzubrechen.

— **ANOPHELOL** —
zubereitet von dem Apotheker **Heitor Luz**,
ein unfehlbares Mittel gegen Wechsel-fieber, ist nur echt zu haben in der Apotheke von **Stellfeld & Irmão, CURITYBA**.

Casa de Brinquedos
von **Friedrich Einsiedel** (Rudolf Pookerts Nachfolger)
Curityba Largo do Mercado Nr. 70 Paraná,
empfehlen sein



grosses Sortiment Spielwaren aller Art von den einfachsten bis besten Sachen,
Lager von Kindermöbeln, Kinderwagen, Velozipeden und Reisestützen.
Grosse Auswahl in **Damen- und Kinderhüten** in den neuesten Fassons, garniert und ungarnt.

Hüte werden gewaschen und in jeder Farbe (auch grau und weiss) gefärbt und modernisiert.
Hutfedern werden nach dem neuesten Verfahren, chemisch gewaschen und in jeder Farbe gefärbt, auch 1 Feder mehrfarbig.

Grosse Auswahl in Geschenkartikeln. Schablonen, Zeichnungen und sonstige Gerätschaften für Maler sind beständig vorrätig.

Zu einem Besuche ladet höflichst ein
Friedrich Einsiedel.

Nicht nur für Feinschmecker
sondern zum täglichen Verbrauch in **Familien, Hotels, Restaurants** u. s. w. empfehle ich billigt hochfein **Schinken**, präpariert nach der Art des westfälischen, daher die-
sondern: **Rauchfleisch, geräucherten Speck, alle Wurstsorten frisch und geräuchert**
Zungen-, Mett-, Brat- und Cervelatwurst, Salami;

unübertroffene Wienerwürstchen;
Blut- und Leberwurst sowie Sardellenleberwurst u. s. w.
Alle von mir in den Handel gebrachten Fleischkonserven stammen aus eigener **Räucherrei und Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.**
Meine Kunden erhalten daher nur gute Ware für billige Preise.
José Büchler, Ponta Grossa (Paraná).
Bestellungen von auswärts werden schnellstens erledigt, Aufträge von 5 Kilo aufwärts frachtfrei.

VERMIDOL,
Wurmmittel von Heitor Luz,
Um die Eingeweidewürmer zu töten und zu vertreiben.

Das Vermidol ist ein Medikament von grosser Wirkung zur Vertreibung der Eingeweidewürmer, welche im Organismus der Kinder Ursache vieler Störungen sind; und diese Störungen bringen eine Menge von Symptomen mit sich, so dass es manchmal scheint, dass diese kleinen Wesen an anderen schweren Krankheiten leiden.

Wirkung des Vermidol.

Dieses Mittel bringt eine ausserordentliche Wirkung hervor; manchmal geschieht es, dass schon bei der ersten Gabe dieser Arznei die Kinder auf einmal sämtliche Würmer loswerden und dann für immer geheilt sind. In wenigen Stunden, ohne ein Abführmittel zuzuwenden und im allgemeinen, ohne die Gaben zu wiederholen, werden sämtliche Würmer in grossen Mengen ausgeschieden. Bei den plötzlichen Anfällen, welche durch die Eingeweidewürmer hervorgerufen werden, ist seine Wirkung einfach grossartig: bei Konvulsionen, Schwindel und Kolikanfällen durch dieselbe Ursache hervorgebracht ist seine Wirkung ausgezeichnet, indem sie sich sogar bis auf die Verdauungsorgane erstreckt. Vermidol ist zu haben in der Apotheke von **Stellfeld & Irmão in Curityba, Staat Paraná,** sowie in allen besseren Apotheken u. Geschäftshäusern des Staates Sta. Catharina.

Sattlerlehrling.

Für einen Knaben von 15 Jahren, der sich in der Werkstatt seines Vaters schon einige Fertigkeit angeeignet hat, sucht letzterer zwecks gründlicher Ausbildung Stellung bei einem tüchtigen Meister, der zugleich gute Erziehung und strenge Ueberwachung verbürgt.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion ds. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen
wird per sofort gesucht. Zu erfragen in der Rua 15 de Novembro Nr. 36.

Um jeden Preis
verkäuflich: **1 komplette Treunzüge für Kistenfabrikation.** Wert ca. 4 Contos.
Zu besichtigen Rua Marechal Deodoro Nr. 31.

Alliança da Bahia
Feuer- und See-Versicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1870,
laut Dekret M 4529 vom 30. Mai 1870 autorisiert zu funktionieren, versichert unter den günstigsten Bedingungen gegen

Feuersgefahr
Gebäude, Warenlager, Fabriken und Möbel; — gegen
Seegefahr
Waren-Ladungen nach allen süd-amerikanischen und europäischen Häfen.

Nähere Auskunft erteilen die General-Agenten
Mathias Bohn & Comp.,
Paranaguá und Curityba.

Dr. Miguel Omena,
Advokat,
wohnhaft in Ponta Grossa (Hotel Biela), übernimmt die Führung von Kriminal-, Civil- und Handelsprozessen jeder Art an allen Punkten von Paraná.
— Er kann überall hingerufen werden.

Pferd gestohlen!
In der Nacht vom 27. auf den 28. April wurde mir aus meinem Potreiro ein braunes starkgebautes Wagenpferd, welches die Marke 25 an der linken Seite und ungefähre die Marke, Eg, an der rechten Seite trug, gestohlen.
Demjenigen, der über den Verbleib des Thores nähere Auskunft zu geben vermag, versproche ich eine gute Belohnung.
Passatres (bei Rio Negro), den 8. Mai 1907.
Conrado Hirt.

Haus und Garten

In der Hauptstrasse einer Stadt mit sehr gesundem Klima im Innern von Paraná ist ein gutes massives Haus mit 3 Fenstern, einer Tür und einem Einfahrtstor an der Strassenfront, mit grossen Zimmern, geräumiger Küche, grossem Schuppen, einem Badehaus und einem grossen Garten billig zu verkaufen. Der Garten enthält mehrere Obstbäume, reicht bis an die nächste Strasse und hat gutes Wasser.

Näheres ist zu erfragen in der Redaktion d. Blattes.

Hotel-Verkauf.

Günstige Kapitalanlage.

1 halbmassives Haus, mit vollständiger Hotel- und Venda-Einrichtung, Stallung, Schuppen etc, mit gut eingezäuntem Garten mit Obst und Wein bepflanzt, nebst einem Potreiro von 2 Quart Land, alles mit Stacheldraht eingezäunt, gelegen in der **Villa das Conchas**, ist sehr preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt in Conchas die Eigentümerin Witwe Francisca Pausor: hier in Curityba **Carlos Günther**, Badeanstalt von Herrn Rob. Langer,

Rua João Negrão

Alfred Hoffmann

— CURITYBA —

Buchbinderei und Druckerei

— Rua do Riachuelo Nr. 34 —

bringt sich hiermit dem geschätzten Publikum im allgemeinen und den Herren Fabrikanten und Geschäftsleuten im besonderen in empfehlende Erinnerung zur Anfertigung jeder Art von

Formularen, Briefköpfen, Couverts mit Firmendruck, Rechnungen, Quittungen, Quittas, Visiten- und Geschäftskarten, Einladungs-, Verlobungs- und Hochzeitskarten sowie Trauungsanzeigen u. s. w.

Fabrikation

von Contobüchern jeder Art sowie von Pappschachteln in allen Formen und Grössen.

Schul-Bücher-Verlag.

Selbach & Mayer,

92 Rua Marechal Floriano 94 — Porto Alegre — Rio Grande do Sul.

Cartilha mestra, por Samorim G. de Andrade.	\$500	O Menino Deus. Novenas e Orações, coordenadas pelo Conego João Becker.	\$1500
Segundo livro de leituras, pelo mesmo	\$1000	Primo libro de leitura o Silabario Graduado. Compilado col metodo a suoni da un professore. 5.ª edizione	\$400
A lingua materna, primeiras noções de grammatica, por um professor	\$1200	Segundo libro de leitura. A complemento del sillabario	\$500
Leituras escolhidas para as aulas primarias, Dr. Alfredo Cl. Pinto. 22.ª edição	\$1600	Grammatica Italiana per le scuole italiane dello Stato di Rio Grande del Sud. Compilato per cura di G. B.	\$300
Seleção em prosa e verso, por Dr. Alfredo Cl. Pinto. 17.ª edição	\$3000	Aritmetica elementare pratica. Collezione di regole, esercizi e problemi, metodicamente compilati dalle Maestre del Collegio S. Giuseppe in S. Leopoldo. 1.ª parte	\$300
Primeira arithmetica para meninos, por J. Th. de Souza Lobo. 21.ª edição	\$1500	Doctrina Cristiana dell' eminentissimo Sig. Cardinale Roberto Bellarmino, con una breve istruzione sopra il sacramento della penitenza e sulla SS. Comunione, con l'aggiunta di varie lodi ed il modo di rispondere alla Santa Messa	\$500
Segunda arithmetica para meninos, por J. Th. de Souza Lobo. 12.ª edição	\$3000	II Librettino del buon fanciullo ossia Simboli e Verità fondamentali della Doctrina Christiana con varie pratiche di divozione, Salmi ed Inni dei Vespri ecc. e Laude sacre	\$500
Arithmetica elementare pratica, compilada pelas professoras do collegio pilada pelas professoras do collegio São José em S. Leopoldo	\$18000	Katechismus von P. Anton Queri, S. J. Boiger, geschrieben für die deutschen Schulen seiner Diözese von D. Claudio José, Bischof von Rio Grande do Sul. 2. Auflage	\$1000
I parte	\$1200	Sabe fallar Portuguez? oder Uebungen in der brasilianischen Umgangssprache, mit Angabe der Betonung. 2. Auflage	\$1800
II parte	\$2000	Sprachbüchlein. Anleitung zur Erteilung des notwendigen deutschen Sprachunterrichtes und zur Erlernung der deutschen Orthographie	\$50
III parte	\$2800	Rechenbuch für die deutschen Schulen in Brasilien von Mathäus Grimm. 1. Heft	\$100
Pequeno catecismo da doutrina christã, por P. Antonio Queri. 9.ª edição	\$200	2. Heft	\$100
Catecismo da doutrina christã, coordenado por ordem do Ex.º Rev.º Snr. Dom Claudio José, Bispo do Rio Grande do Sul	\$1000	Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus. Zusammengefasst von Mathäus Grimm und Ambros August Räder	\$3000
Grammatica elementar da lingua franceza, para as aulas brasileiras por S. T.	\$1500		
I curso	\$3000		
II curso	\$8000		
III curso	\$4000		
Grammatica elementar pratica da lingua allemã, por P. S. 4.ª edição	\$3000		
Geographia elementar, organizada por J. Th. de Souza Lobo. Contendo 9 mapas coloridos e modernos. 7.ª edição. Adoptada nas aulas publicas do Estado do Rio Grande do Sul	\$3500		
Curso theorico e pratico de Algebra elementar, por Pedro Browe, lente de mathematicas do Gymnasio N. S. da Conceição em São Leopoldo	\$5000		
Chave do céu, devocionario popular, compilado por um Sacerdote Brasileiro	\$500		

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Selbach & Mayer — Successores de João Mayer jun. & Comp.

Casa da Louça

— von —
Carlos Meissner,
Curityba — Rua 15 de Novembro № 38 — Paraná.



Grosses Lager
in Porzellan-, Kristall- u. Glaswaren, Waschserrice in grosser Auswahl.
Vasen, Figuren, Nippsachen, Tisch-, Hänge- und Wandlampen in allen Preislagen.
Waffen u. Munition. Eisenwaren für Bauten und Handwerker.

Nähmaschinen von Seidel & Naumann

wowie **Clemens Müller**, best bekannte garantierte Ware. Maschinen und Werkzeuge für Handwerker. Grosses Sortiment in Küchen- und Hausgeräten.

Beste Solinger Stahlwaren für Haus und Küche.

Dynamit u. Zündschnur stets auf Lager. Fensterglas, Farben, — Oele, Firnisse; — Pumpen, Rohre, Ventile.

Luxusgegenstände und Artikel für Geschenke.

Telephon: Nr. 179. — Telegrammadresse: „Dalouça“.

Bei allen Krankheiten unseres HAUS- und Zuchtviehes, der Pferde, Schafe und Schweine, ist das Patent-Vieh-, Nähr- und Heil-Pulver

der Drogaria Martel

in Porto Alegre — von unfehlbarer Wirksamkeit. —

Bei Pferden, Schweinen, Schafen steigert es die Fresslust, stillt Koliken, befreit sie von der Druse, Harnverhalten und vertreibt die Würmer.

Den Kühen leistet es grossen Nutzen beim Kalben- und schwache Kälber bringt es auf die Beine.

Genauere Gebrauchsanweisung ist jedem Paket beigelegt.

Das Patent-Vieh-, Nähr- und Heil-Pulver

ist in verschiedenen Ländern konzessioniert und wird in Europa von den berühmtesten Tier-Ärzten und den landwirtschaftlichen Vereinen warm empfohlen.

Man achte auf die registrierte Schutz-Marke der Drogaria Martel, denn

nur das Pulver ist echt und besitzt die oben geschilderten, heilenden Eigenschaften.

Alleiniger Vertreter für den Süden Santa Catharinas **Anton Brandl, Laguna.**

Apotheke u. Drogerie Araujo

Der Unterzeichnete, welcher die Leitung des obigen jetzt unter seiner individuellen Firma bestehenden Etablissements übernommen hat, richtet hierdurch die höfliche Bitte an seine zahlreichen Freunde und Kunden, das ihm bisher bewiesene Vertrauen auch fernhin bewahren zu wollen.

Meine lange Praxis und die Akquisition eines sehr geschulten Personals sind eine sichere Garantie der gewissenhaften Ausführung aller Aufträge, welche mir anvertraut werden.

Da ich in Bälde sowohl ein komplettes in erstklassigen europäischen Fabriken bestelltes Sortiment von Drogon, chemischen und pharmaceutischen Produkten, als auch eine grosse Quantität von Parfümerien und photographischen Artikeln erwarde, so befinde ich mich in der Lage, den grössten Anforderungen zu genügen und mit billigen Preisen allen zu dienen, welche sich an mein Etablissement wenden.

Hypolito A. d'Araujo,
Curityba, Telephon-Anschluss 227.
Rua do Riachuelo Nr. 38.
(Largo do Mercado.)

Allerlei.

Von Blutegeln getötet. Eines fürchterlichen Todes ist in Budapest ein Arbeiter gestorben. Bei der am Ende der Königin Elisabethstrasse befindlichen Bahnüberführung vernahm die dort vorübergehende Polizeipatrouille das Stöhnen und Wimmern eines Mannes. Sie fanden am Rande eines mit Wasser gefüllten Grabens einen ohnmächtig gewordenen Mann, dessen Kopf sich noch am Grabenufer, dessen Körper sich aber schon im Wasser befand. Die Polizisten zogen den Mann aus dem Wasser und bemerkten, dass der Körper des Ohnmächtigen über und über mit Blutegeln bedeckt war. Die Aerzte konnten nur den Tod des Mannes feststellen.

Sturz in den Löwenkäfig. Bei den waghalsigen Produktionen zweier Künstlerinnen in einem Pariser Variété hat sich ein schwerer Unfall ereignet. Im Pariser Apolltheater riss das für die Evolutionen zweier Tänzerinnen oberhalb eines Löwenkäfigs gespannte Seil. Die beiden jungen Mädchen stürzten in den Käfig, eins wurde von einem Löwen am Halse gepackt und zerfleischt. Durch eiserne Stangen wurde das Tier von seinem Opfer zurückgedrängt. Im Publikum wurden mehrere Damen ohnmächtig.

Verplappert. Zar Alexander II. wohnte Ende der 50er Jahre, anlässlich eines Besuches in Gugenheim, einem vom Grossherzog von Hessen veranstalteten Fuchsgraben bei. Als sechs Füchse aus dem Bau gehoben waren, meinte der Zar: «Sehr interessant in der Tat, sechs Füchse in einem Bau! Der Grossherzog verbeugte sich und rief seinen Jägern zu: «Genug! Wir wollen weiter gehen! Da platzt jedoch einer der Jäger zum allgemeinen Ergötzen heraus: «Königliche

Hoheit, es steckt noch einer drin, wir haben sieben hinein getan!»

Die verkaufte Natter. «Do, Bua!» sagte ein Schwabe in Mundingen zu seinem Sohn, «bring de Säu amol die Kartoffle do!» Der Junge gehorchte und ging in den Hof. Als er jedoch eben im Begriffe war, die Tür des Schweinestalles zu öffnen, sah er aus einer Ritze ein mächtig langes, gelbes Ding herausbaumeln, das verdächtig hin- und hergingelte. Entsetzt liess er seine Erdäpfel fallen und lief zurück in die Stubo. «Im Saustall ischt a wütig grausse Natter!» schrie er seinem Vater entgegen. Dem Bauern blieb bei dieser Nachricht ein Rädle Stuttgarter Wurst, das er eben zum Nachtbrot verzehren wollte, im Halse stecken. Doch fasste er bald wieder Mut und ging mit einer Heugabel und einem Beil versehen auf den Schweinestall los. Richtig, da schwänzelte das verwünschte Ding immer noch aus der Ritze heraus. So gross und so giftig hatte er es sich aber doch nicht gedacht, und der Gedanke, es ohne Beihilfe umzubringen, verging ihm aber bei dessen Anblick ganz und gar. «Lauf, was de kahnst, zum Schmied!» rief er deshalb seinem Jungen zu, «und sag' em, er soll tapfer mit a paar Zange' komme.» — Der Junge lief, was er laufen konnte, und kam in wenigen Minuten mit dem Schmied und 10—12 Nachbarsleuten zurück. Jetzt ging das Debattieren los; kein Mensch machte sich an das gefährliche Ding heran, bis sich endlich der Schmied dreimal räusperte, die Augen zukniff und mit einem mächtigen Stemmisen drauf loschob. In diesem Augenblick fing die Sau im Stalle drin ein mörderisches Geschrei an. Man riss die Tür auf und sah, wie das Tier unter jämmerlichem Grunzen im Kreise herum lief und sich vergeblich an dem Schwanz zu lecken suchte. — Alle standen da und sperr-

ten Maul und Nase auf; aber niemand sprach ein Wort. «Vater!» sagte endlich der Sohn, «des Ding, des du aus dem Loch rausguckst hat, ist, glaub' i, der Sauschwanz gewese und koi Natter!»

Mir oder mich? Um den Verwechslungen zwischen dem dritten und vierten Falle ein Ende zu machen, sagte der Lehrer: «Sag' mir einmal, Fritz, wo sitzt denn die Nase, ins Gesicht oder im Gesicht?» Fritz antwortete frischweg wie gewohnt: «Ins Gesicht.» «Nein, das ist falsch. Wenn du in den Wald gehst und ein Zweig schlägt dich, wohin schlägt er dich, ins Gesicht?» Fritz dachte: «Ins Gesicht» war falsch, und deshalb antwortete er: «Im Gesicht.» «Nein, das ist wieder falsch. Wo sitzt nun die Nase?» Fritz schweigt verwirrt. — «Nun Kinder, wer weiss, wo die Nase sitzt?» Tiefes Schweigen. Endlich erhebt sich ein kleiner dicker Bub, der durch seine dummen Antworten bekannte Anton und ruft stolzerhobenen Hauptes: «Ich weiss es, wo die Nase sitzt!» — «Nun, das soll mich aber wundern, wo sitzt sie denn?» — Uebers Maul, antwortete Klein-Anton siegesbewusst. Ein halbes Jahrhundert ist unterdessen verstrichen; Anton hat zwar zugenommen an Jahren, nicht aber an Verstand; schrieb er doch noch in der letzten Nummer seines «Beob.»: «In der stattgefundenen Versammlung kam man jedoch zu keinem Resultat. (Angst vor die Sozialdemokraten?) — «Ausser Mildtätigkeit, die gepflegt werden soll, sind auch Vergnügungsräume vorhanden, da das Haus über 200 Zimmer verfügt.»

Ein Mückenstich als Betriebsunfall. Ein Magazinarbeiter in einer Farben- und Lackfabrik zu Augsburg wurde während der Arbeit von einer Mücke gestochen; infolge Blutvergiftung wurde sein Arm schwer mitgenommen. In höchster Instanz wurde dem

Betroffenen eine Unfallrente von 45 v. H. zuerkannt, mit der Begründung, dass sowohl wegen der Art des Betriebes wie seiner örtlichen Lage in der Nähe von Mistgruben ein Mückenstich in diesem Betriebe als Betriebsunfall anzusehen sei.

Lustige Ecke.

Eine gute Feuerwehr. In einer sächsischen Stadt brennt ein vierstöckiges Haus. Die Feuerwehr wirft das Mobiliar etc. aus den Fenstern heraus. Schon ist fast alles gerettet, da ertönt von oben, aus dem Fenster des vierten Stockes, die Stimme eines Feuerwehrmanns: «Beene weg! Köppe weg! Jetzt kommt ein Fortopiano!!!»

Eine Beleidigung auf Umwegen. «Du den Hubert verklag' ich, der hat mich schwer beleidigt!» — «Womit denn?» — «Denk' Dir der hat zu mir gesagt: ich versichere Sie!» — «Na, das ist doch keine Beleidigung!» — «Gewiss! der Kerl ist doch Agent einer Schwelneversicherung!»

Vom Kasernenhot. Unteroffizier: «Sie, Einjähriger, was sind Sie?» — Einjähriger: «Doktor der Philosophie.» — Unteroffizier: «Ach, reden Sie doch nicht so ein dummes Zeug. Nicht rasiert sind Sie!»

Beim Dorfbarbier. Gendarm: «Wissen Sie nicht, wo der Mann hingegangen ist, der sich eben bei Ihnen rasieren liess?» — «Da brauchen Sie ja nur den Blutspuren nachzugehen!»

Ein selbstsüchtiger Vater. «Sehen Sie, ich bin immer allein im Eisenbahnwagen, mag auch der Zug noch so überfüllt sein.» — «Wie machen Sie denn das?» — «Ganz einfach; ich gebe, nachdem wir eingestiegen, meinem Aeltesten eine Ohrfeige. Dann fang er zu heulen an und nachher steigt kein Mensch mehr ein.»